

## OSTSCHWEIZER STRAFVOLLZUGSKONKORDAT



## Jahresbericht 2012

### 1. Strafvollzugskommission

Die Strafvollzugskommission hielt im Berichtsjahr zwei Konferenzen ab, in welchen schwergerichtig nachstehende Themenkreise behandelt wurden:

An der **Frühjahreskonferenz** vom 19. April 2012 im Romantik Seehotel in Küsnacht/ZH wurde standardgemäss der Präsidentin der Fachkommission Gelegenheit gegeben, den Jahresbericht 2011 vorzustellen. Sie machte auf den doch signifikanten Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 12 Vorlagen aufmerksam, wies aber darauf hin, dass es bereits in der Vergangenheit deutliche Schwankungen in den Vorlagezahlen gegeben hat und es überdies im Berichtsjahr keine Mehrfachvorlagen gab. Bevor aussagekräftige Schlüsse gezogen werden können, muss erst die weitere Entwicklung im Bereich der Fallvorlagen beobachtet werden. Wie bereits in den Jahren zuvor machten die Delikte gegen Leib und Leben den grössten Teil der Deliktarten aus und betrafen dreiviertel der Fallvorlagen. Bei einem Fünftel der Fallvorlagen lagen Delikte gegen die sexuelle Integrität von Erwachsenen und Kindern zugrunde. Die Arbeit der Fachkommission wurde seitens der Konkordatspräsidentin bestens verdankt.

Unter dem Traktandum Angebotsentwicklung im Konkordat wurden zunächst anhand der alljährlich aktualisierten tabellarischen Aufstellung retrospektiv und prospektiv die Entwicklungen beim Platzgebot auf Konkordatsgebiet in quantitativer und qualitativer Hinsicht zur Kenntnis genommen und diskutiert. Alsdann informierte der Kanton Graubünden über das Projekt „Nuovo Realta“, welches als Neubauprojekt ins Regierungsprogramm der Legislaturplanung 2013/2016 eingebracht worden ist. Nach wie vor ist noch der Entscheid des Grossen Rats zur Gutheissung des Projektes ausstehend, einer Volksabstimmung bedarf es hingegen nicht. Mit der Inbetriebnahme der auf dem Gebiet von Realta geplanten neuen geschlossenen Strafanstalt kann nicht vor Herbst 2018 gerechnet werden. Aktuell ist man mit der Ausarbeitung eines Betriebs-, Betreuungs- und Gesamtvollzugskonzepts für die bereits erfolgte Testplanung beschäftigt, wobei man verdankenswerterweise wertvolle Unterstützung vom Kanton Zürich erhält. 2013 soll in Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt ein Projektwettbewerb lanciert werden und das Projekt Ende 2013 / Anfang 2014 in die Bau- und Budgetbotschaft des Grossen Rates eingebracht werden. Seitens des Kantons St. Gallen wird über die Übergangsabteilung in der Strafanstalt Saxerriet orientiert, welche es ermöglichen soll, Personen aus dem geschlossenen Vollzug zu übernehmen, welche noch nicht reif für den offenen Vollzug sind, wodurch nicht zuletzt auch eine Entlastung des geschlossenen Vollzugs erreicht werden kann. Die Regierung bewilligte das Bauvorhaben im Budget 2012, jedoch ohne finanzielle Mittel für das notwendige Personal zu sprechen, da im Budget 2012 in personeller Hinsicht eine „Nullrunde“ vorgesehen war und im ganzen Kanton keine neuen Stellen geschaffen werden

durften. Nach Gesprächen mit der Finanzkommission ist nun zu erwarten, dass die Stellen im Budget 2013 bewilligt werden. Bis dahin besteht die unbefriedigende Situation, dass zwar ein zusätzliches Platzangebot geschaffen wurde, dieses jedoch aufgrund fehlenden Personals nicht in der vorgesehenen Weise betrieben werden kann.

Die Kommission fasste alsdann Beschluss über die Richtlinien über die Laufakte, welche auch in politischer Hinsicht von Bedeutung sind, zumal bei Vorfällen immer wieder Informationsmängel zwischen den am Vollzug beteiligten Stellen ausgemacht werden. Mit der flächendeckenden Einführung der Laufakte soll sichergestellt werden, dass für den Vollzug wichtige Informationen im Zuge der Versetzung von Inhaftierten mitgehen.

Das Traktandum Umgang mit ausländischen Gefangenen, welche das Land nach dem Vollzug verlassen müssen, wurde einlässlich diskutiert. Einerseits ist das Gebot der Gleichbehandlung im Vollzug zu beachten, andererseits liegt auf der Hand, dass Verurteilte, welche die Schweiz im Anschluss an den Vollzug zu verlassen haben, im Hinblick auf die hiesigen Integrationsbestrebungen nicht gleich behandelt werden können wie jene, die in der Schweiz bleiben. Es besteht von daher durchaus ein gewisser Spielraum, zumal es gemäss Bundesgericht einzig nicht zulässig ist, inländische und ausländische Insassen *per se* unterschiedlich zu behandeln. Dabei wird vorab bei den offenen Vollzugseinrichtungen ein dringender Handlungsbedarf ausgemacht, da diese Institutionen Gefangene aus verschiedenen Kantonen eingewiesen bekommen, bei denen seitens der Einweiser trotz vergleichbarer Ausgangslage unterschiedliche Entscheide bezüglich Vollzugsöffnungen getroffen werden, was im Vollzugsalltag zu Unstimmigkeiten führt. Das Konkordatssekretariat wurde beauftragt, auf die Herbstkonferenz hin unter Einbezug der Departemente ein Merkblatt auszuarbeiten.

Weitere Themen: Revision AT StGB (Handlungsbedarf?); Merkblatt Vollzugsöffnungen im Straf- und Massnahmenvollzug (weiteres Vorgehen); Bildung im Strafvollzug (BiSt); Schnittstelle Sozialhilfe und Justizvollzug; Gesamtschweizerische Anstaltsplanung; Kompetenzzentrum Justizvollzug.

Auf Vorschlag der scheidenden Konkordatspräsidentin RRin Karin Keller-Sutter wurde der bisherige Vizepräsident, RR Martin Graf zum neuen Konkordatspräsidenten gewählt. Als Vizepräsident wurde RR Christian Rathgeb gewählt. Nachdem RRin Karin Keller-Sutter RR Melchior Looser für seine langjährige Tätigkeit im Konkordat gedankt und verabschiedet hatte, wurde sie selbst durch den soeben gewählten Konkordatspräsidenten gebührend und mit den besten Wünschen für ihr neues Amt als Ständerätin des Kantons St. Gallen verabschiedet.

Die **Herbstsitzung** fand am 26. Oktober 2012 im Gasthaus Bad Osterfingen/SH statt. Zu Beginn wurden die neuen Mitglieder der Strafvollzugskommission, Landesfähnrich Martin Bürki aus dem Kanton Appenzell-Innerrhoden sowie Fredy Fässler, Vorsteher des Justiz- und Polizeidepartementes des Kantons St. Gallen, herzlich begrüsst.

Unter dem Traktandum Kostgeldliste 2013/2014 wurden vorab die Kostgeldanträge der offenen Strafanstalten sowie des Massnahmenzentrums Kalchrain beraten. Nach geführter Diskussion genehmigte die Strafvollzugskommission die beantragten Kostgeldanpassungen mit Wirkung per Januar 2014, die weiteren Ergänzungen bei den Erläuterungen zur Kostgeldliste sowie die Anpassung der zugehörigen Grundleistungskataloge. Das Konkordatssekretariat wurde beauftragt, auf die Frühjahreskonferenz 2013 hin die Berechnungsgrundlagen gemäss Kostgeldmodell zu überprüfen, damit an der Herbstkonferenz 2013 – unter Einbezug der

Departemente und Amtsleitungen - über die Kostgelder mit Wirkung per Januar 2015 an der Herbstkonferenz 2013 Beschluss gefasst werden kann.

Als Folge des von der KKJPD am 29. März 2012 verabschiedeten Merkblattes zu den Vollzugsöffnungen im Straf- und Massnahmenvollzug mussten die konkordatlichen Richtlinien über die Gewährung von Ausgang und Urlaub überarbeitet sowie die Richtlinien über den Vollzug von Freiheitsstrafen und freiheitsentziehenden Massnahmen bei potentiell gefährlichen Straftätern erneuert werden. Die beiden entsprechenden Vorlagen wurden seitens der Strafvollzugskommission antragsgemäss genehmigt und auf 1. November 2012 in Kraft gesetzt.

Das an der Frühjahreskonferenz in Auftrag gegebene Merkblatt zum Umgang mit ausländischen Gefangenen, welche die Schweiz nach dem Vollzug verlassen müssen, wurde einlässlich diskutiert. Die im Entwurf noch vorgesehene Einschränkung, dass Ausländer ohne Bleiberecht lediglich Urlaube ohne Übernachtungen erhalten dürften, wurde gestützt auf die departementalen Vernehmlassungen fallen gelassen, zumal sie sich rechtlich tatsächlich nicht hinreichend begründen lässt. Einschränkungen müssen mit den Argumenten der Flucht- und Wiederholungsgefahr im Einzelfall begründet werden, die alleinige Begründung mit dem migrationsrechtlichen Status genügt gemäss bundesgerichtlicher Rechtsprechung nicht. Ferner wurde die Anwendung des Merkblattes auf den Strafvollzug beschränkt, da im Massnahmenvollzug meist andere Situationen vorherrschen, welche einer individuelleren Lösung bedürften. Die Strafvollzugskommission genehmigte alsdann antragsgemäss das Merkblatt und setzt es ebenfalls bereits auf 1. November 2012 in Kraft.

Seitens des Kantons Zürich wurde anhand eine Präsentation über den aktuellen Stand im Modellversuch ROS (Risikoorientierter Sanktionenvollzug) orientiert. Der Modellversuch wurde im Jahre 2008/2009 vom Bundesamt für Justiz bewilligt und wird entsprechend mitfinanziert. Neben dem Kanton Zürich sind auch die Kantone St. Gallen, Thurgau und Luzern daran beteiligt. Mit Einführung des Modellversuches wurden die Risikoanalysen optimiert und standardisiert, mit dem Ziel, verstärkt auf bestehende und mögliche versteckte Risiken zu achten. Mit ROS soll möglichst frühzeitig im Vollzug identifiziert werden, wer ein erhöhtes Risiko aufweist, wie es angegangen wird und was für Planungsmöglichkeiten vorliegen. Die Fälle werden über den gesamten Vollzug begleitet und das Risiko immer wieder evaluiert. ROS soll aber auch die Kommunikation zwischen den Arbeitspartnern verbessern. Im April 2013 wird die Modellversuchsphase von ROS abgeschlossen sein, dann beginnt die Evaluationsphase, welche wiederum ca. ein Jahr dauern wird. Die Einführung des ROS im Ostschweizer Konkordat könnte somit ab 2015 ein Thema werden.

Im Hinblick auf die Vakanz im Schulrat des SAZ beschloss die Strafvollzugskommission, der KKJPD Regierungsrat Fredy Fässler als Vertreter des Ostschweizer Strafvollzugskonkordats für die Wahl in den Schulrat vorzuschlagen.

Weitere Themen: Projekt Nuovo Realta und Übergangsabteilung Strafanstalt Saxerriet (Orientierungen); Umsetzung der Richtlinien über die Laufakte; Aufnahme von nach Art. 59 StGB Verurteilten durch die JVA Pöschwies; Gesamtschweizerische Anstaltsplanung; Kommunikation von Todesfällen in Vollzugseinrichtungen; Vertrag mit den Anstalten Hindelbank; Bildung im Strafvollzug (BiSt); BIG (Bekämpfung von Infektionskrankheiten im Gefängnis); Änderung des Sanktionenrechts; Kompetenzzentrum Justizvollzug; Schnittstelle Sozialhilfe und Justizvollzug.

## **2. Konkordatssekretariat**

Die Konkordatssekretäre standen im Berichtsjahr für Anfragen von Privaten, Behörden und Medien zur Verfügung und stellten insbesondere im Rahmen der vorgenannten Sitzungen den Informationsfluss zwischen Bundesstellen und kantonalen Instanzen sowie zwischen der Strafvollzugskommission und den einzelnen Fachkonferenzen sicher. Sie nahmen zusätzlich zu den erwähnten Zusammenkünften an diversen weiteren Sitzungen des Schweizerischen Ausbildungszentrums für das Strafvollzugspersonal, des Neunerausschusses der KKJPD, der Sekretärenkonferenz der drei Strafvollzugskonkordate, der gesamtschweizerischen Arbeitsgruppe Anstaltsplanung sowie der Arbeitsgruppe Schnittstelle Sozialhilfe und Justizvollzug teil.

Anlässlich der Sekretärenkonferenzen wurde unter Mitwirkung von Vertretungen des Bundesamtes für Justiz und des Neunerausschusses/KKJPD sowie unter Berücksichtigung der Traktanden des Neunerausschusses u.a. über folgende Themen informiert, diskutiert oder Beschluss gefasst: Nationale Kommission zur Verhütung von Folter (NKVF); Bildung im Strafvollzug BiSt); Vollzugsöffnungen im Straf- und Massnahmenvollzug; CPT; Internationales Übereinkommen zum Schutz aller Personen vor dem Verschwindenlassen (Umsetzung); BIG (Bekämpfung von Infektionskrankheiten im Gefängnis); Radio- und Fernsehgebühren der Gefängnisse; Statistische Erhebung des BFS über Entweichungen (Kommunikation); Änderung des Sanktionenrechts und des Strafregisterrechts; Schnittstelle Sozialhilfe und Justizvollzug;

## **3. Zentralstelle**

Die Zentralstelle, welche jeweils unter Leitung des Konkordatssekretariates tagt und sich aus den jeweiligen Vorsitzenden der Fachkonferenz der Anstaltsleiter, der Einweisungs- und Vollzugsbehörden und der Bewährungshilfe zusammensetzt, hielt im Berichtsjahr drei Sitzungen ab. Diese Sitzungen dienten im Wesentlichen der Koordination der Umsetzung der Kommissionsbeschlüsse sowie der inhaltlichen Aufbereitung einzelner Themen aus den Fachkonferenzen im Hinblick auf entsprechende Anträge an die Strafvollzugskommission.

## **4. Fachkonferenz der Anstaltsleiter**

Die Fachkonferenz der Anstaltsdirektoren tagte unter dem Vorsitz des Konkordatssekretärs am 16. März 2012 in der Strafanstalt Gmünden/AR und am 27. September 2012 in der Strafanstalt Saxerriet/SG. Diese Sitzungen dienten im Wesentlichen der Vorbereitung von Geschäften der Ostschweizer Strafvollzugskommission, der gegenseitigen Orientierung über die Belegungssituation und anderen Belangen aus den einzelnen Vollzugseinrichtungen sowie der Information der Anstaltsleiter durch die Konkordatssekretäre über Neuerungen und Projekte des Bundes und der anderen beiden Strafvollzugskonkordate. An der Herbstkonferenz wurde Frau Ines Follador-Breitenmoser, Leiterin der JVA Sennhof als Nachfolgerin für Ueli Graf, Direktor der JVA Pöschwies, zur neuen Vorsitzenden der Fachkonferenz der Anstaltsleiter gewählt.

## **5. Fachkonferenz der Einweisungs- und Vollzugsbehörden**

Die Fachkonferenz der Einweisungs- und Vollzugsbehörden hielt ihre Sitzungen am 15. März 2012 am Sitz der Bewährungs- und Vollzugsdienste des Zürcher Amtes für Justizvollzug sowie am 20. September 2012 im Romantik Hotel Schweizerhof in Flims/Waldhaus/GR ab. Diese Zusammenkünfte dienten im Wesentlichen der Vorbesprechung verschiedener Geschäfte

der Ostschweizer Strafvollzugskommission, dem gegenseitigen Informationsaustausch und der fachlichen Diskussion über die Vollzugspraxis in den einzelnen Kantonen sowie über Probleme aus der täglichen Arbeit. Die Konkordatssekretäre informierten ihrerseits über Neuerungen und Projekte des Bundes und der anderen beiden Strafvollzugskonkordate.

## **6. Fachkonferenz der Bewährungshilfe**

Die Fachkonferenz der Bewährungshilfe hielt ihre Sitzungen am 23. März 2012 am Sitz der Kantonalen Verwaltung Schaffhausen und am 14. September 2012 am Sitz der Bewährungs- und Vollzugsdienste des Zürcher Amtes für Justizvollzug ab. Diese Zusammenkünfte dienten hauptsächlich dem gegenseitigen Informationsaustausch sowie den Informationen aus der Schweizerischen Vereinigung für Bewährungshilfe, der Orientierung über die Entwicklung der Fallzahlen in den einzelnen Kantonen sowie der fachlichen Diskussion von Problemen aus der täglichen Arbeit. Die Konkordatssekretäre informierten ihrerseits über Neuerungen und Projekte des Bundes und der anderen beiden Strafvollzugskonkordate.

## **7. Platzbewirtschaftung und Auslastung der Konkordatsanstalten**

Im Berichtsjahr haben die Anstalten auf dem Konkordatsgebiet gesamthaft 664'692 Belegungstage ausgewiesen. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr mit 658'109 Belegungstagen eine Zunahme um 6'583 Belegungstage bzw. 1 %. Die Zunahme begründet sich hauptsächlich im Bereich des geschlossenen Strafvollzugs. Von dieser Statistik erfasst sind nachstehende, dem Konkordat zugehörige Vollzugseinrichtungen:

a) Im Konkordat vom 29. Oktober 2004 als Konkordatsanstalten aufgeführte Vollzugseinrichtungen (Art. 7 Abs. 1 Konkordat):

- Justizvollzugsanstalt Pöschwies/ZH (geschlossener Vollzug)	426 Plätze
- Justizvollzugsanstalt Pöschwies/ZH, Haus Lägern (offener Vollzug)	26 Plätze
- Justizvollzugsanstalt Sennhof/GR	57 Plätze
- Strafanstalt Saxerriet/SG	120 Plätze
- Justizvollzugsanstalt Realta/GR	106 Plätze
- Strafanstalt Gmünden/AR	53 Plätze
- Massnahmenzentrum Bitzi/SG	52 Plätze
- Massnahmenzentrum Kalchrain/TG	55 Plätze
- Massnahmenzentrum Uitikon/ZH	40 Plätze

b) Gemäss Beschluss der Strafvollzugskommission vom 26. März 2007 ins Konkordat aufgenommene Vollzugseinrichtungen (Art. 7 Abs. 2 Konkordat):

- Gefängnisse Kanton Zürich/ZH, 10 Betriebe (einschliesslich VZ Bachtel, ohne Halbgefängenschaft Winterthur)	857 Plätze
- Kantonalgefängnis Schaffhausen/SH	38 Plätze

- |                                   |           |
|-----------------------------------|-----------|
| - Kantonalgefängnis Frauenfeld/TG | 56 Plätze |
| - Regionalgefängnis Altstätten/SG | 45 Plätze |

Das Platzangebot der Anstalten und Gefängnisse auf dem Konkordatsgebiet erhöhte sich während der Berichtsperiode gegenüber dem Vorjahr gesamthaft gesehen um 2 Plätze von 1'929 auf 1'931 Plätze.

Die durchschnittliche Belegung der in dieser Berichterstattung erfassten Vollzugseinrichtungen lag im Berichtsjahr bei den geschlossenen Anstalten bei 95 % (Vorjahr 92 %), bei den offenen Anstalten bei 94 % (Vorjahr 90 %) und bei den Massnahmenzentren bei 95 % (Vorjahr 93 %). Für die weiteren statistischen Angaben des Berichtsjahres und deren Vergleich mit den Vorjahren wird auf die entsprechenden Tabellen im Anhang verwiesen.

Zürich, im März 2013

OSTSCHWEIZER  
STRAFVOLLZUGSKOMMISSION  
Der Sekretär:

Florian Funk

*Anhang*

## Entwicklung der Belegungstage der Konkordatsanstalten

Jahr	Pöschwies <sup>1</sup>	Sennhof	GKZ <sup>2</sup>	Schaffhausen	Frauenfeld	Altstätten	Saxerriet	Realta	Bachtel <sup>3</sup>	Gmünden	Bitzi	Uitikon	Kalchrain	Total
1982	108'842	13'230	k.A.	10'416	k.A.	k.A.	35'424	33'353	k.A.	10'901	9'018	15'128	12'303	248'615
1983	119'487	12'999	k.A.	12'010	k.A.	k.A.	35'496	36'614	k.A.	10'567	10'441	16'693	12'787	267'094
1984	120'140	13'299	k.A.	11'875	k.A.	k.A.	36'925	36'851	k.A.	11'416	11'241	17'621	11'167	270'535
1985	120'472	13'040	k.A.	12'133	k.A.	k.A.	37'782	36'735	k.A.	9'620	12'236	17'905	11'781	271'704
1986	118'801	13'416	k.A.	11'517	k.A.	k.A.	38'618	37'338	k.A.	10'668	11'023	17'379	16'140	274'900
1987	122'100	15'689	k.A.	10'666	k.A.	k.A.	40'824	38'009	k.A.	12'073	11'755	13'642	22'004	286'762
1988	117'933	16'019	k.A.	10'690	k.A.	k.A.	43'629	38'995	k.A.	11'899	10'383	13'210	23'354	286'112
1989	110'548	16'081	k.A.	8'875	k.A.	k.A.	42'949	32'373	k.A.	11'365	8'473	16'284	23'816	270'764
1990	115'564	13'638	k.A.	9'325	k.A.	k.A.	43'752	32'297	k.A.	8'532	7'800	17'858	22'443	271'209
1991	115'668	11'481	k.A.	12'756	k.A.	k.A.	42'962	37'002	k.A.	9'520	10'118	17'123	21'616	278'246
1992	118'791	11'045	k.A.	11'133	k.A.	k.A.	43'751	36'024	k.A.	11'293	9'949	17'689	24'280	283'955
1993	122'412	13'082	k.A.	11'499	k.A.	k.A.	43'235	38'815	k.A.	12'972	12'126	16'389	23'083	293'613
1994	121'875	15'229	k.A.	11'676	k.A.	k.A.	43'551	36'256	k.A.	12'565	12'130	18'695	21'774	293'751
1995	124'528	11'228	k.A.	10'318	k.A.	k.A.	45'312	35'500	k.A.	12'685	9'944	17'838	21'557	288'910
1996	127'258	14'966	k.A.	10'603	k.A.	k.A.	44'662	38'632	k.A.	9'989	10'179	19'142	19'163	294'594
1997	130'609	12'750	k.A.	10'386	k.A.	k.A.	42'841	36'962	k.A.	9'310	11'245	17'302	19'142	290'547
1998	141'387	13'056	k.A.	9'848	k.A.	k.A.	43'479	35'413	k.A.	9'890	11'412	18'209	18'727	301'421
1999	151'201	13'174	k.A.	10'051	k.A.	k.A.	43'062	34'504	k.A.	11'853	9'948	17'111	19'471	310'375
2000	160'941	11'331	k.A.	7'625	k.A.	k.A.	41'341	34'913	k.A.	11'096	8'533	16'211	19'420	311'411
2001	139'396	10'872	224'402	8'060	k.A.	k.A.	37'540	29'882	19'978	9'936	6'895	12'406	18'777	518'144
2002	139'362	7'936	256'198	7'893	12'712	k.A.	36'332	22'498	18'924	13'891	6'599	12'596	18'122	553'063
2003	140'093	11'105	288'283	9'811	13'784	k.A.	35'172	22'732	21'015	14'445	5'694	14'947	19'714	596'795
2004	157'979	13'655	292'960	9'052	14'378	14'434	38'736	31'153	20'323	16'908	6'914	15'717	19'333	651'542
2005	163'691	15'045	290'492	11'301	14'255	16'117	43'233	35'091	21'041	18'014	7'273	16'821	19'949	672'323
2006	165'831	15'139	286'506	9'303	13'238	14'534	40'383	35'078	20'108	18'108	5'902	16'159	19'377	659'666
2007	166'444	16'837	272'319	10'146	17'178	13'709	37'662	36'319	21'162	18'122	8'851	15'773	19'033	653'555
2008	161'561	17'862	259'853	7'842	19'353	12'536	32'886	26'105	20'022	16'407	13'778	15'892	18'784	622'881
2009	160'757	18'396	272'172	9'653	20'008	15'403	35'484	30'795	15'724	17'197	16'012	14'131	19'152	644'884
2010	162'778	18'981	269'048	10'756	21'005	15'716	42'783	34'424	20'383	18'227	17'446	13'784	19'383	664'714
2011	162'424	19'885	266'452	10'242	19'896	14'979	40'299	34'184	20'964	18'843	18'302	14'043	17'596	658'109
2012	162'885	19'382	266'268	11'904	21'036	15'708	38'865	36'573	21'750	19'690	17'398	14'914	18'319	664'692

<sup>1</sup> inkl. Haus Lägern, ab 2001 ohne Ringwil (separat), ab 2004 Kapazitätserweiterung von 406 auf 462 Plätze (Doppelbelegung Erweiterungsbau)

<sup>2</sup> Gefängnisse Kanton Zürich (total 10 Gefängnisbetriebe, ohne Vollzugszentrum Bachtel [separat])

<sup>3</sup> Vormals Ringwil, ab 2010 als Vollzugszentrum Bachtel in die Gefängnisse Kanton Zürich integriert

## Auslastung der Vollzugseinrichtungen im Mehrjahresvergleich

Vollzugseinrichtung	Kapazität	100%	effektiv	2012 in %	2011 in %	2010 in %	2009 in %	2008 in %	2007 in %
<b>Pöschwies <sup>1</sup></b>	452	164'980	162'885	99%	98%	98%	95%	95%	98%
<b>Sennhof <sup>2</sup></b>	57	20'805	19'382	93%	96%	91%	79%	76%	72%
<b>Gef. Kanton Zürich <sup>3</sup></b>	793	289'445	266'268	92%	93%	99%	98%	92%	96%
<b>Schaffhausen</b>	38	13'870	11'904	86%	74%	78%	68%	55%	73%
<b>Frauenfeld <sup>4</sup></b>	56	20'440	21'036	103%	97%	103%	98%	95%	84%
<b>Altstätten</b>	45	16'425	15'708	96%	91%	96%	94%	76%	83%
<b>Saxerriet</b>	120	43'800	38'865	89%	85%	90%	75%	69%	79%
<b>Realta</b>	106	38'690	36'573	95%	89%	91%	82%	72%	100%
<b>Bachtel (Ringwil) <sup>5</sup></b>	64	23'360	21'750	93%	90%	87%	72%	91%	97%
<b>Gmünden</b>	53	19'345	19'690	102%	97%	94%	89%	85%	94%
<b>Bitzi <sup>6</sup></b>	52	18'980	17'398	92%	96%	92%	95%	91%	87%
<b>Uitikon <sup>7</sup></b>	40	14'600	14'914	102%	96%	94%	91%	93%	90%
<b>Kalchrain</b>	55	20'075	18'319	91%	88%	97%	95%	94%	95%

<sup>1</sup> inkl. Haus Lägern (26 Plätze); 2010 Kapazitätssenkung von 464 auf 456 Plätze (zugunsten Forensich-Psychiatrischer Abteilung), 2011 auf 452 Plätze

<sup>2</sup> 2010 Kapazitätssenkung von 64 auf 57 Plätze

<sup>3</sup> ohne Vollzugszentrum Bachtel (separat); 2006 Senkung von 784 auf 777 Plätze, 2010 Senkung auf 746 Plätze (ohne VZ Bachtel)

<sup>4</sup> 2006 Kapazitätserweiterung von 36 auf 49 Plätze, 2007 Erweiterung auf 56 Plätze

<sup>5</sup> Vormals Ringwil, ab 2010 als Vollzugszentrum Bachtel in die Gefängnisse Kanton Zürich integriert

<sup>6</sup> 2006 Erweiterung auf 24, 2007 auf 32 und 2008 auf 42, 2009 auf 46 und 2010 auf 52 Plätze (Umbau zu Massnahmenzentrum)

<sup>7</sup> 2006 Kapazitätssenkung (bzw. Anpassung auf tatsächliche Aufnahmefähigkeit) auf 48 Plätze, 2008 auf 46, 2009 auf 42 und 2010 auf 40 Plätze (Umbau)

## Belegung der Konkordatsanstalten nach Einweisungskantonen 2011 / 2012

2011																			
Einrichtung	ZH	in %	GL	in %	SH	in %	AR	in %	AI	in %	SG	in %	GR	in %	TG	in %	Andere	in %	Total
Pöschwies	128'791	79.3%	730	0.4%	1'995	1.2%	573	0.4%	0	0.0%	16'887	10.4%	208	0.1%	5'146	3.2%	8'094	5.0%	162'424
Sennhof	1'571	7.9%	0	0.0%	0	0.0%	386	1.9%	0	0.0%	4'010	20.2%	12'849	64.6%	84	0.4%	985	5.0%	19'885
GKZ	266'452	100.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	266'452
Schaffhausen	155	1.5%	0	0.0%	7'942	77.5%	6	0.1%	0	0.0%	2	0.0%	0	0.0%	161	1.6%	1'976	19.3%	10'242
Frauenfeld	800	4.0%	91	0.5%	0	0.0%	294	1.5%	0	0.0%	812	4.1%	178	0.9%	15'701	78.9%	2'020	10.2%	19'896
Altstätten	49	0.3%	0	0.0%	7	0.0%	0	0.0%	235	1.6%	13'959	93.2%	0	0.0%	56	0.4%	673	4.5%	14'979
Saxerriet	10'804	26.8%	532	1.3%	543	1.3%	0	0.0%	90	0.2%	23'698	58.8%	158	0.4%	4'237	10.5%	237	0.6%	40'299
Realta	19'770	57.8%	590	1.7%	214	0.6%	0	0.0%	0	0.0%	1'057	3.1%	5'792	16.9%	1'731	5.1%	5'030	14.7%	34'184
Bachtel <sup>1</sup>	20'964	100.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	20'964
Gmünden	8'154	43.3%	572	3.0%	636	3.4%	1'082	5.7%	0	0.0%	6'466	34.3%	0	0.0%	1'909	10.1%	24	0.1%	18'843
Bitzi	4'376	23.9%	365	2.0%	0	0.0%	365	2.0%	0	0.0%	7'480	40.9%	0	0.0%	526	2.9%	5'190	28.4%	18'302
Uitikon	8'484	60.4%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	679	4.8%	0	0.0%	546	3.9%	4'334	30.9%	14'043
Kalchrain	6'596	37.5%	58	0.3%	1'830	10.4%	90	0.5%	0	0.0%	810	4.6%	120	0.7%	4'372	24.8%	3'720	21.1%	17'596
<b>Total</b>	<b>476'966</b>	<b>72.5%</b>	<b>2'938</b>	<b>0.4%</b>	<b>13'167</b>	<b>2.0%</b>	<b>2'796</b>	<b>0.4%</b>	<b>325</b>	<b>0.0%</b>	<b>75'860</b>	<b>11.5%</b>	<b>19'305</b>	<b>2.9%</b>	<b>34'469</b>	<b>5.2%</b>	<b>32'283</b>	<b>4.9%</b>	<b>658'109</b>

2012																			
Einrichtung	ZH	in %	GL	in %	SH	in %	AR	in %	AI	in %	SG	in %	GR	in %	TG	in %	Andere	in %	Total
Pöschwies	128'747	79.0%	372	0.2%	2'393	1.5%	391	0.2%	0	0.0%	16'227	10.0%	138	0.1%	6'023	3.7%	8'594	5.3%	162'885
Sennhof	1'411	7.3%	189	1.0%	0	0.0%	48	0.2%	0	0.0%	4'279	22.1%	13'003	67.1%	6	0.0%	446	2.3%	19'382
GKZ	266'268	100.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	266'268
Schaffhausen	322	2.7%	0	0.0%	8'678	72.9%	0	0.0%	0	0.0%	4	0.0%	0	0.0%	878	7.4%	2'022	17.0%	11'904
Frauenfeld	136	0.6%	2	0.0%	5	0.0%	355	1.7%	192	0.9%	298	1.4%	4	0.0%	19'205	91.3%	839	4.0%	21'036
Altstätten	186	1.2%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	238	1.5%	14'380	91.5%	0	0.0%	0	0.0%	904	5.8%	15'708
Saxerriet	8'206	21.1%	546	1.4%	783	2.0%	0	0.0%	142	0.4%	22'788	58.6%	51	0.1%	5'534	14.2%	815	2.1%	38'865
Realta	22'328	61.1%	41	0.1%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	1'042	2.8%	5'873	16.1%	1'068	2.9%	6'221	17.0%	36'573
Bachtel <sup>1</sup>	21'750	100.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	21'750
Gmünden	8'491	43.1%	466	2.4%	800	4.1%	845	4.3%	16	0.1%	6'097	31.0%	0	0.0%	2'510	12.7%	465	2.4%	19'690
Bitzi	4'619	26.5%	366	2.1%	0	0.0%	366	2.1%	0	0.0%	7'564	43.5%	0	0.0%	366	2.1%	4'117	23.7%	17'398
Uitikon	8'370	56.1%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	0	0.0%	1'055	7.1%	0	0.0%	819	5.5%	4'670	31.3%	14'914
Kalchrain	6'240	34.1%	0	0.0%	1'639	8.9%	330	1.8%	0	0.0%	930	5.1%	330	1.8%	3'570	19.5%	5'280	28.8%	18'319
<b>Total</b>	<b>477'074</b>	<b>71.8%</b>	<b>1'982</b>	<b>0.3%</b>	<b>14'298</b>	<b>2.2%</b>	<b>2'335</b>	<b>0.4%</b>	<b>588</b>	<b>0.1%</b>	<b>74'664</b>	<b>11.2%</b>	<b>19'399</b>	<b>2.9%</b>	<b>39'979</b>	<b>6.0%</b>	<b>34'373</b>	<b>5.2%</b>	<b>664'692</b>

<sup>1</sup> vormals Ringwil

## Aufteilung der Belegungstage 2012 nach Vollzugskategorien im Jahresvergleich

### Strafanstalten und Gefängnisse

Anstalt	Vollzug geschlossen	Vollzug offen	Arbeitsexternat	Halbgefangenschaft	Untersuchungs- / Sicherheitshaft	Vorbereitungs- / Ausschaffungshaft	Andere	Total
Pöschwies <sup>1</sup>	152'320	5'668	4'003	0	894	0	0	162'885
Sennhof	12'453	0	0	0	1'155	5'639	135	19'382
Gef. Kant. ZH <sup>2</sup>	83'044	0	0	0	147'318	35'906	0	266'268
Schaffhausen	4'726	0	0	343	5'210	1'625	0	11'904
Frauenfeld	9'702	0	0	1'044	5'892	3'340	1'058	21'036
Altstätten	13'252	0	0	0	2'389	67	0	15'708
Saxerriet	1'238	36'474	47	1'106	0	0	0	38'865
Realta	0	30'978	271	198	0	5'126	0	36'573
Bachtel	0	21'750	0	0	0	0	0	21'750
Gmünden	0	17'706	212	1'772	0	0	0	19'690
<b>Total 2012</b>	<b>276'735</b>	<b>112'576</b>	<b>4'533</b>	<b>4'463</b>	<b>162'858</b>	<b>51'703</b>	<b>1'193</b>	<b>614'061</b>
Total 2011	267'276	110'413	5'141	5'587	167'295	50'703	1'753	608'168
Total 2010	256'295	110'456	7'092	3'930	181'444	53'397	1'487	614'101
Total 2009	242'053	109'510	5'251	6'026	176'290	55'340	1'119	595'589
Total 2008	224'014	109'449	5'549	5'599	173'271	55'475	1'070	574'427

<sup>1</sup> inkl. Haus Lägern

<sup>2</sup> ohne VZ Bachtel (vormals Ringwil)

### Massnahmenzentren

Anstalt	Geschlossene Abteilung	Offene Abteilung	Arbeitsexternat	Halbgefangenschaft	Total
Uitikon	5'039	9'613	262	0	14'914
Kalchrain	3'630	14'689	0	0	18'319
Bitzi	5'644	11'754	0	0	17'398
<b>Total 2012</b>	<b>14'313</b>	<b>36'056</b>	<b>262</b>	<b>0</b>	<b>50'631</b>
Total 2011	13'257	36'151	533	0	49'941
Total 2010	12'445	37'846	322	0	50'613
Total 2009	12'939	36'064	292	0	49'295
Total 2008	11'789	36'269	396	0	48'454

### Belegungsentwicklung in den Ostschweizer Vollzugseinrichtungen 2001 - 2012

